

Kurzinfos für Umweltfreunde

Aktuell

1. Passivhaustage der offenen Türen, international vom 07. bis zum 09. November

Über 220 Passivhäuser allein in Deutschland zeigen, dass kein Bauherr oder Mieter Angst vor rasant steigenden Energiepreisen haben müsste. Weltweit nehmen über 400 Passivhäuser teil. Auch Büros, Schulen, Sportanlagen und sogar Fabriken können besucht werden.

Deutschland: <http://www.ig-passivhaus.de/>, www.passivhausprojekte.de,

Österreich: www.igpassivhaus.at

Schweiz: <http://www.igpassivhaus.ch/IG%20Passivhaus%20Schweiz%20%20Objektdatenbank.htm>

2. Umstellung auf Öko-Heizenergie - Fördermittel vom Staat

Hierfür sind vor allem die Förderprogramme des Bundes interessant. Aber Fördermittel gibt es auch bei Ländern und Energieversorgern. Viele Programme lassen sich kombinieren. www.bafa.de oder www.kfw-foerderbank.de.

Informationen zu Erneuerbaren Energien, energetischer Haussanierung sowie einen Fördermittelrechner www.zukunft-haus.info

3. Meldepflicht für Betreiber von Photovoltaikanlagen ab 1.1.2009

Am 1. Januar 2009 tritt das novellierte Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) in Kraft. Dann müssen Photovoltaikanlagen, die neu in Betrieb genommen werden, der Bundesnetzagentur gemeldet werden. Die Meldung muss durch den Betreiber der Anlage erfolgen und ist Voraussetzung dafür, dass dieser vom Netzbetreiber eine Vergütung nach EEG für den Strom erhält. www.bundesnetzagentur.de

Klima und Energie

4. Kohlendioxid-Emissionen steigen weltweit viel stärker als befürchtet

Der Ausstoß hat seit 1992 um 38 Prozent zugenommen. Er erhöhte sich von 6,1 auf 8,5 Milliarden Tonnen im Jahr 2007 und ist seit 2000 vier Mal so schnell gestiegen wie im Jahrzehnt davor. Vor allem Länder wie China und Indien steigerten ihren Ausstoß, während die westlichen Industrienationen ihren Anteil verringerten. 1992 waren die USA der größte Produzent von Kohlendioxid vor China, Russland, Japan und Indien. Seit 2006 nimmt China diesen Platz ein. <http://www.wissenschaft-online.de/artikel/968614>

5. Starke Kommunen mit Erneuerbaren Energien

Wolffhagen mit 14.000 Einwohnern möchte bis 2015 seinen Strombedarf aus Erneuerbaren-Energien-Anlagen decken und eine ausgeglichene CO2-Bilanz vorweisen. Deshalb hat die Stadt das Stromnetz vom Netzbetreiber zurückgekauft und Erneuerbare-Energien-Projekte geplant.

<http://sonnenseite.kjm4.de/ref.php?id=b0ba45b4402ms119>

6. Fehlstart für den Energieausweis - Praxistest nicht bestanden

Eine Auswertung von Wohnungsbewerbungen: In 38 % der Fälle war der Energieausweis unbekannt oder nicht vorhanden; in 34 % wurde er erst auf Nachfrage als „vorhanden“ bezeichnet. 11 % der Anbieter wollten ihn erst bei einer Besichtigung präsentieren. In immerhin 9 % der Bewerbungen führte die Nachfrage zu einem Ausschluss des Bewerbers, weil man offensichtlich den rechtskundigen Mieter nicht wünscht. <http://www.berliner-mieterverein.de/presse/pressearchiv/pm0806.htm>

7. Die vier deutschen Energiegiganten wollen künftig nur ein Stromnetz

Die jährlichen Kosten für den Betrieb könnten somit um dreistellige Mio.-Beträge gesenkt werden. Sinken dadurch die Netzentgelte? Bislang verfügt jeder der vier Betreiber noch über eigene, voneinander getrennte Netzgebiete.

<http://www.prsstext.de/pte.mc?pte=080923029>

8. "Top-Runner-Ansatz" bei Strom verbrauchenden Geräten

Das Unternehmen mit dem geringsten Stromverbrauch wird zum Maßstab für alle übrigen Anbieter, die ihre Geräte zum Beispiel in den folgenden fünf Jahren auf das gleiche Niveau bringen müssen und andernfalls zwangsweise vom Markt genommen werden. <http://www.dena.de/de/themen/thema-strom/projekte/projekt/top-runner/>

9. Atomkraftwerke machen krank! Nachgewiesen ist das für eine Entfernung bis 50 Kilometer.

Die weltbeste epidemiologische Studie des Mainzer Kinderkrebsregisters weist ein umso höheres Krebsrisiko für kleine Kinder nach, je näher sie bei einem Atomkraftwerk leben und aufwachsen.

http://www.strahlentelex.de/Stx_08_504_S01-06.pdf

10. Sachverständige: Längere AKW-Laufzeiten senken Strompreise nicht

Vielmehr erhöht dies nur die Profite der Energiekonzerne. Die Union verspricht sich von längeren AKW-Laufzeiten einen Beitrag zur Senkung der Strompreise, doch für diese ist der Handel an der Börse ausschlaggebend. Die zusätzlichen Gewinne der deutschen Stromkonzerne durch längere Laufzeiten werden auf rund 80 Milliarden Euro geschätzt. Beim Stromkunden kommt davon kein einziger Cent an!

http://www.verivox.de/News/ArticleDetails.asp?et_cid=21&et_lid=28766&aid=25519

11. Die von Politik und Industrie oft behauptete Stromlücke ist Wahlkampfpropaganda

Die Deutsche Energieagentur hatte im März behauptet, Deutschland drohe ohne Atomkraftwerke im Jahr 2020 eine Stromlücke von 12.000 Megawatt. Das entspräche der Leistung von 15 Großkraftwerken. Dagegen ist mit einer Überkapazität von etwa 12 Großkraftwerken zu rechnen. Diese angebliche Stromlücke soll vor allem verlängerte Laufzeiten für Atomkraftwerke und klimaschädliche Kohlekraftwerke durchsetzen.

http://www.presseportal.de/pm/6343/1266203/greenpeace_e_v/

12. Studie: Milliardenbedarf für Speicherung von Abgasen aus Kohlekraftwerken

Eine entsprechende Anschubfinanzierung aus der Staatskasse wäre erforderlich. Jedes einzelne Versuchsvorhaben wird eine Finanzierungslücke von 500 Millionen bis 1,1 Milliarden Euro haben. Nach der Versuchsphase könnte die Kohlendioxid-Speicherung durch die erwarteten Kosten für Verschmutzungsrechte aber wirtschaftlich sein.

<http://www.verivox.de/News/ArticleDetails.asp?aid=25573>

Erneuerbare Energien

13. Gründung der Mittelmeerunion begünstigt Strom aus der Sahara

Die Solarenergie Afrikas kann zur Stromversorgung Europas beitragen. Nordafrika, verbunden mit dem europäischen Stromnetz, könnte zum Lieferanten für billige, immer verfügbare Energie ohne Klimaprobleme werden. Ein Prozent der Sahara reicht aus, um mit Solarkraftwerken den Elektrizitätsbedarf der gesamten Welt zu decken.

www.solarserver.de/news/news-9141.html

14. Neuer thermischer Energiespeicher für Solarkraftwerke

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt hat eine Pilotanlage entwickelt, die auf der Speicherung von Wärme in Beton basiert und eine kostengünstige Lösung für Temperaturen bis zu 400 Grad Celsius darstellt. Beton ist wirtschaftlich und eignet sich auch zur Speicherung von Abwärme oder zur Kraft-Wärme-Kopplung.

http://www.dlr.de/desktopdefault.aspx/tabid-13/135_read-13498/

15. Neue günstige Speichermethode für Solarstrom entwickelt

Mit Kobalt und Phosphat als leicht verfügbare Materialien kann mit Strom durch Elektrolyse Sauerstoff aus Wasser gewonnen werden. Die Gewinnung von Wasserstoff erfolgt mit einem anderen Katalysten, z.B. Platin. Die Neuentwicklung funktioniert bei Raumtemperatur und mit normalem Wasser. Somit ist man auch nachts von der Netzversorgung unabhängig. <http://www.umweltdienstleister.de/index.phtml?read=1140>

16. Neuartige Solarzellen: Teppiche aus Nanodraht-Silizium

In Kombination mit Polymeren vergrößert sich im Vergleich mit ebenen Substraten die Oberfläche der Solarzelle um ein Hundertfaches. In nur 1/300 mm dicken Teppichen wird alles einfallende Licht absorbiert. In einer ersten Entwicklungsphase soll der Wirkungsgrad auf acht Prozent gesteigert werden. Zunächst für kleine und kurzlebige Elektronikprodukte vorgesehen, sind auch mobile Anwendungen für den Freizeit- und Campingbereich denkbar. Das Projekt wird mit 1,5 Millionen Euro gefördert. http://www.ipht-jena.de/uploads/media/IPHTPresse1308_HyPoSolar.pdf

17. Macht Photovoltaik-Lack "Photon Inside" Solardächer überflüssig?

Statt mit Siliziumpaneelen kann überall ein unauffälliger Anstrich auf jedem beliebigen Untergrund aufgebracht werden. Der Lack wandelt die Sonnenstrahlung in elektrischen Strom um; für eine Leistung von 3 kW reicht eine Fläche von 50 Quadratmetern. Die Kosten sind wettbewerbsfähig. Der Anstrich kann jederzeit erneuert oder nachgebessert werden. <http://www.pressetext.at/pte.mc?pte=080920009&phrase=Photovoltaik%20Lack>

18. Prototyp eines Strom erzeugenden Fensters

Spezielle Solarkonzentratoren, die als dünne und hochtransparente Schicht auf Glas aufgebracht werden, sollen einen Teil der Solarstrahlung von der Fläche an die Ränder leiten können. Dort sind besondere Solarzellen in Streifenform angebracht, die aus dieser Energie solaren Strom erzeugen. Die Schichten bestehen aus organischen Farbstoffen und beeinflussen das Lichtspektrum des Glases nicht.

http://www.baunetzwissen.de/standardartikel/Solar_Hochtransparente-Solarzellen-in-der-Entwicklung_616466.html

19. Holzvergasungsheizkraftwerk als Kraft-Wärme-Kopplungsanlage mit Biomasse

Die geplante Anlage hat eine Gesamtenergieleistung von 15 MW und wird Strom und Wärme mit einem Gesamtwirkungsgrad von 80 Prozent erzeugen. Das ist deutlich besser als bisher. Die Anlage soll zeigen, dass die Holzvergasungstechnik für die dezentrale Wärme- und Strombereitstellung marktreif ist. Das Bundeslandwirtschaftsministerium unterstützt das Projekt mit 6,6 Millionen Euro. <http://www.fnr.de/cms35/Aktuelle-Nachricht.995+M5b77ae86cc9.0.html>

20. Haus für Haus: Potenzial für Solarenergie auf den Dächern ermittelt

Viele Dachflächen haben ein riesiges Potenzial für Solaranlagen, meist können die Eigner den möglichen Stromertrag aber nicht einschätzen. In Osnabrück ist das möglich. Dort wurde das Sonnenpotenzial für die gesamte Dachlandschaft ermittelt. Jetzt stehen genaue Daten zu Eignung und potenziellem Stromertrag zur Verfügung.

<http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=3911>

21. "Geothermie – Energie aus dem heißen Planeten". Broschüre für Schüler

Die geothermischen Ressourcen unter unseren Füßen nutzen und damit eine saubere, nachhaltige, erneuerbare und zukünftig immer wichtiger werdende Energiequelle zum Heizen, Kühlen und zur Stromerzeugung erschließen. Für Lehrkräfte steht eine CD-ROM mit ergänzendem Material zur Verfügung. <http://www.geothermie.de>

Mobilität

22. VCD Auto-Umweltliste: Modelle mit niedrigem CO₂-Ausstoß zunehmend gefragt

Gewinner des umfassendsten [Öko-Rankings](#) für 350 Pkw ist der Toyota Prius mit Hybridtechnik, niedrigem Verbrauch sowie guten Lärm- und Schadstoffwerten. Im ersten Halbjahr 2008 wurden rund 30 Prozent mehr Kleinwagen verkauft als im Vorjahreszeitraum. Zudem erleben die öffentlichen Verkehrsmittel Rekordzuwächse, und immer mehr Menschen trauen sich aufs Fahrrad. http://www.energieportal24.de/artikel_2825.htm

23. Nissan stellt innovatives Elektro-Stadtauto-Konzept vor: Der NUVU

Mit nur drei Metern Länge ist er kompakt, bietet aber trotzdem 2+1-Sitze. Im Glasdach sind Solarzellen integriert. In der Kabine sind so weit wie möglich natürliche, organische und recycelte Materialien verarbeitet. Ein erstes produktionsreifes Elektrofahrzeug ist ab 2010 vorgesehen. http://www.oekonews.at/index.php?mdoc_id=1033562

24. Den Golf 2 zum Hybridfahrzeug umgebaut

Dazu gibt es einen Nachrüstsatz, mit dem PKWs oder Kleintransporter zu einem Hybrid-Auto aufgerüstet werden können. Das System bringt eine Leistungserhöhung um ca. 20 %, eine Erhöhung des Drehmomentes um ca. 50 % und eine Reduzierung des Benzinverbrauches um ca. 20 %. http://www.hauberg.de/technology/index.php?option=com_newsfeeds&catid=22&Itemid=39

25. Neues Verfahren, mit dem sich Cellulose in Zuckermoleküle spalten lässt.

Pflanzenabfälle sind alles andere als Müll. Schon bald könnten sie zu Biotreibstoff verarbeitet werden. Denn Pflanzenzellen bestehen aus Cellulose und diese steckt voller Energie.

http://www.oekonews.at/index.php?mdoc_id=1033520

26. Auto-Klimaanlagen mit Kohlendioxid (CO₂) sind klimafreundlich und effizient

Klima schützen mit Kohlendioxid? Als Kältemittel bietet CO₂ eine klimafreundliche Alternative zu Tetrafluorethan, das in der EU für Neufahrzeuge ab 2011 verboten ist. CO₂ schädigt das Klima bis zu 1300-mal weniger und hat als Kältemittel R744 eine hohe Kälteleistung, ist nicht brennbar und weltweit kostengünstig verfügbar.

Kältemittlemissionen im Umfang von weltweit 270 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente pro Jahr können verhindert werden. <http://www.uba.de/uba-info-presse/2008/pd08-067.htm>

27. Brennstoffzellen-Flugzeug Antares DLR-H2

Wirkungsstark, geräuscharm, sauber und multifunktional präsentiert sich die Brennstoffzelle in der Luftfahrt und ist ein Beitrag für die zuverlässige Bordstromversorgung der kommerziellen Luftfahrt.

http://www.dlr.de/desktopdefault.aspx/tabid-1/86_read-13650/

Umwelt allgemein

28. Deutsche Land- und Forstwirtschaft mit positiver CO₂-Bilanz

Sie bindet jährlich 35 Millionen Tonnen Treibhausgase mehr als sie verursacht und weist als einziger Wirtschaftsbereich eine durchweg positive Klimabilanz auf.

<http://informationszentrale.de/index.php?scr=newsaktuelles&show=detail&id=546>

29. Schnell wachsende Baumarten auf so genannten Kurzumtriebsflächen kritisch

Pappeln, Erlen und Weiden können in Abständen von drei bis zehn Jahren geerntet werden und treiben nach einem Rückschnitt wieder aus. Erträge von 10 bis 15 Tonnen Trockenmasse pro Hektar und Jahr können geerntet werden. Diese Plantagen sind aber auch das Einfallstor der Genindustrie, die die Bäume resistent gegen Schädlingsplagen oder Pestizide macht. Bereits seit 1996 gibt es Freilandversuche mit Genbäumen. www.regenwald.org

30. Weltweite Waldzerstörung schneller als jeder Ferrari!

Die globale Vernichtung von Wäldern schreitet rasend schnell voran. Besonders tropische Wälder sind nach wie vor durch illegalen Holzeinschlag und Brandrodung gefährdet. <http://sonnenseite.kjm4.de/ref.php?id=b0ba45b4456ms120>

31. Laubsauger und -blasgeräte: Schaden ungleich größer als ihr Nutzen

Sie verbrauchen Energie, stoßen schädliche Abgase aus und machen erheblich Lärm. Zusammengerechte Laubhaufen hingehen sind für viele Tiere eine notwendige Überwinterungshilfe. An vielen Stellen kann das Laub auch liegen bleiben und so dem natürlichen Stoffkreislauf zurückgeführt werden.

<http://www.nabu.de/ratgeber/laubsauger.pdf>.

32. Alte Energiesparlampen sind Sondermüll

Die Leuchtmittel enthalten geringe Mengen an Schadstoffen. Energiesparlampen können kostenlos bei den Sammelstellen abgegeben werden. <http://www.verivox.de/News/ArticleDetails.asp?aid=25565>

Nahrung und Gesundheit

33. Im Milchprodukt von Nestlé wurde giftige Chemikalie Melamin entdeckt

Der ungeheuerliche Milchskandal in China hat jetzt auch den weltgrößten Nahrungsmittelkonzern Nestlé erfasst. Es sind damit nicht nur chinesische Firmen, die sich auf Kosten der Gesundheit bereichern.

<http://vorort.bund.net/suedlicher-oberrhein/krisenkommunikation-nestle-milch-melamin.html>

34. Landliebe-Milchprodukte jetzt ohne Gentechnik

Landliebe-Milch der größten europäischen Molkerei Campina wird jetzt als gentechnikfrei gekennzeichnet, darauf sollen Joghurts und Desserts folgen. Die Molkereien Müller Milch, Humana, Milchunion und Hochwald, Weihenstephan, Bärenmarke oder auch regionale Molkereien wie Breisgaumilch und Allgäuland wollen dagegen nicht zusichern, dass ihre Kühe ohne Gen-Pflanzen gefüttert werden. <http://www.labournetaustria.at/oest16.htm>

35. Welche Fische gehören nicht in den Einkaufskorb? Neuer Verbraucher-Ratgeber

Scholle oder Atlantischer Lachs sind überfischt. Bei Kabeljau oder Tunfisch muss man auf die Fanggebiete achten. Pangasius, Regenbogenforelle oder Zander können derzeit verzehrt werden. 40 Fischarten wurden bewertet.

www.greenpeace.de/themen/meere/fischerei

36. Pestizide in Kräutern und Gewürzen. Pfeffer und Ingwer besser

Stark belastete Ware bei Edeka, Aldi, Kaisers-Tengelmann und Kaufhof. Besonders negativ fallen Paprikapulver, Dill und getrocknete Petersilie auf.

http://www.greenpeace.de/themen/chemie/nachrichten/artikel/eine_prise_pestizidpaprika_gefaellig/

37. Chemikalie «Bisphenol A» in Babyflaschen, Plastikbehältern, Konservendosen

Die Industriechemikalie wird bei der Herstellung von vielen Plastikprodukten verwendet. Der Stoff ist gefährlicher, als bisher vermutet. "Bisphenol A" kann eine toxische Wirkung auf Föten, Säuglinge und Kinder haben. Deshalb sollte auf Glasprodukte ausgewichen werden, die ohne Gefahr erhitzt werden können. http://www.hr-online.de/website/radio/hr3/index.jsp?key=standard_document_35250776

38. Vorsicht bei dem Schmerzmittel Paracetamol für Kinder

Diese Medikamente für Kinder begünstigen Allergien wie Asthma, allergischer Schnupfen, Hautausschläge. Hersteller und Apotheker geben sich gelassen, doch warnen Ärzte vor dem leichtsinnigen Umgang mit dem Alltagsmedikament und fordern die Rezeptpflicht. <http://www.stern.de/kinderkrankheiten/aktuelles/640143.html>

39. Gentechnik im Honig gefunden – gesamte Jahrernte in Müllverbrennung entsorgt

Das Verwaltungsgericht Augsburg stellte fest, dass Honig mit Blütenpollen des gentechnisch veränderten Mais MON 810 nicht marktfähig ist. Nun wurden diese Pollen trotz der vom Gericht vorgegebenen Vorsichtsmaßnahmen im Honig eines Imkers gefunden. <http://www.bienen-gentechnik.de/gen/gen.news/para.gen.news.22/index.html>

Sonstiges

RENEXPO®, Fachmesse für Regenerative Energien, Energieeffizientes Bauen und Sanieren 09.-12.10.2008 in Augsburg. <http://www.umweltdienstleister.de/index.phtml?read=1141>

“Was bewegt uns morgen?” Solare Mobilität 15.-16. 10. 2008 Berlin, www.solarmobil.net/ecomove

Es ist besser, ein kleines Licht anzuzünden, als über die Dunkelheit zu schimpfen. Laotse

P.S: Ich arbeite allein, ehrenamtlich und unabhängig. Wenn Sie meine Arbeit unterstützen möchten: Kto.-Nr. 112 365 000 Volksbank Friedrichshafen BLZ 651 901 10 (**bitte** mit Angabe Ihrer **Email-Adresse!**) Sie können mir gern Ihre Meinung schreiben oder Anregungen mitteilen. Abdruck frei, Belegmail erwünscht. Ältere „Kurzinfos“: http://www.oekoreferat.de/newsletter_archiv.htm#

Falls Sie meinen kostenlosen Service nicht mehr nützen wollen, können Sie sich **hier abmelden**: <http://www.oekoreferat.de/newsletter.htm>. Die kommerzielle Weitergabe an Dritte ist nicht erwünscht.